

Interpretative Methoden der Diagnose und Prognose

Ein internationaler und interdisziplinärer Workshop des Lehrstuhls für Allgemeine Soziologie (0231/755-2817; -2869) (ronald@hitzler-soziologie.de / pfadenhauer@professionsssoziologie.de) am Fachbereich 12 der Universität Dortmund, für die Sektion Wissenssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

am 23. und 24. Januar 2004 in den Räumen der Deutschen Arbeitsschutz-Ausstellung – DASA – Friedrich-Henkel-Weg 1-25, D – 44149 Dortmund, **Tel. 0231/9071-479**

Mittwoch, 21.1.2004: Prolog an der Universität Dortmund

16.15 – 17.45 Franz Liebl (Witten-Herdecke):
Die Relevanz interpretativer Verfahren der Diagnose und Prognose für das (strategische) Marketing
(Vortrag auf Einladung des Lehrstuhls für Marketing – Holzmüller – am Fachbereich 11 der Universität Dortmund – Raum C1-06-777)

Freitag, 23.1.2004: DASA

11.55 – 12.40 Ronald Hitzler & Michaela Pfadenhauer:
Die Konstruktion des Möglichen aus der Rekonstruktion des Wirklichen

12.40 – 13.25 Jo Reichertz (Duisburg-Essen):
Ein Pfeil ins Blaue? Zur Logik sozialwissenschaftlicher Zeitdiagnose

13.25 – 14.10 Werner Vogd (Berlin):
Die Verhältnisse sind klüger als das Bewusstsein – oder: Das prognostische Einholen von Wirklichkeit im Spannungsfeld von Praxis und den Theorien über die Praxis

14.10 – 14.40 – Pause –

14.40 – 15.25 Klaus Neumann-Braun & Axel Schmidt (Koblenz-Landau):
Gesellschaft in der Gemeinschaft? Paradoxien der Sozialstilisierung in Gruppen

15.25 – 16.10 Stephan Teuber & Sigrid Schmid (Heidelberg):
Prognosen in pragmatischer Hinsicht. Qualitative Marktforschung als (Re-)Konstruktion des Relevanten

16.10 – 16.40 – Pause –

16.40 – 17.25 Gabriele Christmann (Dresden):
Die historisch fundierte wissenssoziologische Diskursanalyse als Instrument für eine sozialwissenschaftliche Diagnose und Prognose. Über die Entwicklung von Stadtkultur und städtischer Identität

17.25 – 18.10 Christoph Maeder (Rorschach) & Eva Nadai (Solothurn):
Der Staat am Schalter: Die Semiotik der Organisation und die Prognose von Interaktion

18.10 – 18.55 Thomas S. Eberle (St. Gallen):
Ethnomethoden der Diagnose und Prognose?

Samstag, 24.1.2004: DASA

9.40 – 10.25 Martin Engelbrecht (Bayreuth):
Die dichte Beschreibung des Möglichen. Am Beispiel der Literaturgattung ‚Zukunftsroman‘

10.25 – 11.10 Michael Schetsche (Freiburg):
*Zur Prognostizierbarkeit der Folgen außergewöhnlicher Ereignisse.
Pfade aus der Ungewissheit*

11.10 – 11.40 Projektgruppe Edutainment-Centers:
DASA-Explorationen

11.40 – 12.45 DASA-Exkursion:
Arbeitswelten – gestern, heute, morgen

12.45 – 13.30 – Mittagspause –

13.35 – 14.20 Thomas Feltes (Bochum):
*Die Prognose des verfestigten Hangs zu weiteren Straftaten als wesentlicher Bestandteil
der Anordnung der Sicherungsverwahrung – Überlegungen zu (auch berufsspezifisch)
eingeschränkten Sichtweisen in die Zukunft und ihren alltagsweltlichen Auswirkungen*

14.20 – 15.05 Olaf Behrend (Frankfurt a.M.):
*Forschen und Wetten – Zum Verhältnis von Diagnose und
„akademischen Wetten“ (Prognosen)*

15.05 – 15.30 – Pause –

15.30 – 16.15 Hubert Knoblauch & Bernt Schnettler (Berlin):
Prophetie und Prognose

16.15 – 17.00 Manfred Prisching (Graz):
Modelle möglicher Welten

nach oben